

Du hast Dich unser angenommen

Text: unbekannt

Musik: bei Johann Balthasar König (1691-1758)

1. Du hast dich un - ser an - ge - nom - men; sahst uns in Sünd und Tod, o Herr.
Weil wir zu Dir nichtkom - men konn - ten, kamst Du zu uns vom Him - mel her.

6
Es war die wun - der - voll - ste Lieb, die Dich zu uns ins E - lend trieb.

2. O Herr, wir sind viel zu geringe
der Güte, die in Dir erschien.
Wir müssen staunen ob der Dinge,
dass Du willst Sünder zu Dir ziehn.
Die Liebe, die mit Gnaden krönt,
|: den Sünder nun mit Gott versöhnt. :|

3. Wer Dir vertraut, nimmt all das Gute
aus Deiner reichen Liebeshand.
Und geht fortan mit frohem Mute
durch dieses finstre Erdenland.
Als Gottes Kind und Erbe schon,
|: preist er Dich hier und dort am Thron. :|